

**KÖNNEN KINDER UND
JUGENDLICHE MIT GEFÜHL-
UND VERHALTENSTÖRUNGEN
INTEGRIERT BESCHULT
WERDEN?**

**GÜNTHER OPP
MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG**

**EREV-TAGUNG
EISENACH, 29.11.2006**

1. MODERNE KINDHEIT

2. PRÄVALENZ VON ENTWICKLUNGSSTÖRUNGEN

3. INTEGRATION – AKTUELLE DISKUSSIONEN

4. SELEKTION UND FÖRDERN

5. REFLEXION

1. AUFWACHSEN IN DER MODERNEN GESELLSCHAFT

ARMUTSTRENDS



12,1 % (1998)

13,5 % (2003)

16,0 % (2004)

16,5 % (2005)

2. PRÄVALENZSCHÄTZUNGEN

3. INTEGRATION IM SPIEGEL AKTUELLER DISKUSIONEN

FORSCHUNGSERGEBNISSE

- **CHANCENGLEICHHEIT**
- **ABWEICHUNGSTOLERANZ**
- **ORGANISATIONSLOGIK**
- **LERNEFFKTE – EFFIZIENZ**
- **POPULATIONSBESTIMMUNG**

Förderschwerpunkt	Schüler	Förderquote
Lernen	262.389	2,934
Sehen	6.613	0,074
Hören	14.518	0,162
Sprache	44.891	0,502
Körperliche und motorische Entwicklung	26.483	0,296
Geistige Entwicklung	70.451	0,788
Emotionale und soziale Entwicklung	19.295	0,216
Förderschwerpunkt übergreifend bzw. ohne Zuordnung (Kranke)	9.592	0,107
Insgesamt	495.244	5,539

Tabelle 1: Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Förderquoten nach Förderschwerpunkten 2002 (KMK 2003, XI)

SCHULEN ZUR ERZIEHUNGSHILFE

- AUSWEITUNG
- TRÄGERSCHAFT
- ORGANISATIONSFORM
- SCHULGRÖSSE
- JAHRGANGSSTUFENSPEKTRUM
- ANGEBOTSUMFANG
- AUSSTATTUNG
- KOOPERATION
- AMBULANTE HILFE

(Willmann 2005)

Gehst du gern in diese Schule?



Integration nach Schulart im Jahr 2002 (KMK 2003)

Grundschulen	42.300	60,4 %
Hauptschulen	10.300	15,7 %
Integrierte Gesamtschule	4.800	7,3 %
Orientierungsstufe	3.300	5,0 %

INTEGRATION NACH FÖRDERSCHWERPUNKT 2002 (KMK 2003)

Lernen 47,5 %

Soziale u. emotionale
Entwicklung 17,5 %

Sprache 6,5 %

Körperliche und
Motorische Entwicklung 6,5 %

PRÄVENTION VON SCHULABBRUCH

- **SOZIALE UND AFFEKTIVE UNTERSTÜTZUNG**
- **LERNUNTERSTÜTZUNG UND- LERNERFOLGE**
- **SICHERE UMGEBUNG**
- **GEFÜHL DER PARTIZIPATION**
- **ZUGEHÖRIGKEITSGEFÜHL**

4. SELEKTION UND FÖRDERN: SCHULISCHE ANTIMONIEN

Klasse 1, einzügige Schule im sozialen Brennpunkt,
Klassenlehrerin: Frau X

Schuljahresbeginn 04/05:

Input: 17 Kinder

9 Mädchen und 8 Jungen

Geplanter Output: Aufstieg in Jahrgangsstufe 2:

11 Kinder (von 17 + 1)

5. REFLEXION

AUSGRENZUNGSARENEN



The diagram illustrates four social arenas arranged in a circle. At the top is a light blue arc labeled 'KINDERBETREUUNG/ SCHULE'. To the right is a light blue arc labeled 'FAMILIE'. At the bottom is a wide light blue arc labeled 'GESELLSCHAFT'. To the left is a light blue arc labeled 'PEERS'. The text 'KINDERBETREUUNG/ SCHULE' is split across two lines.

**KINDERBETREUUNG/
SCHULE**

FAMILIE

PEERS

GESELLSCHAFT

SOZIALE UNTERSTÜTZUNG

- **BEZIEHUNG ZU ERWACHSENEN**
- **SOZIO-EMOTIONALE UND LERN-
UNTERSTÜTZUNG**
- **ZUGEHÖRIGKEIT ZU POSITIVEN
GRUPPEN UND GEMEINSCHAFTEN**
- **POSITIVE PEERBEZIEHUNGEN**

SCHULETHOS



PROFESSIONSFRAGEN

- DEPROFESSIONALISIERUNG
- KOMPETENZ-RESSOURCEN-
DILEMMA

PERSPEKTIVEN

- GLÜCKSKINDER vs. MODERNISIERUNGSVERLIERER
- BILDUNGS AUSGABEN
- PISA-DISKUSSION UND -FOLGEN
- INTEGRATION vs. INKLUSION